

Zusatzmaterial oder -ideen für sehr schnell arbeitende Kinder

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 23. Februar 2025 11:20

Für die Differenzierung / freie Arbeit hatte ich folgende Möglichkeiten angeboten:

- im hinteren Bereich des Klassenzimmers standen 5 PC mit Internetanschluss, die ich von Firmen "ergattert" und mit einem Startmenue zu Lernprogrammen und Lernspielen ausgestattet hatte.

Eines der wichtigsten Online-Lernprogramme war meist die Schweizer Seite

<https://allgemeinbildung.ch>

Noch immer kostenlos und ohne Anmeldegedöns. Mehr als 8500 (interaktive) Angebote und Arbeitsblätter. Die Rechner waren mit den zentralen Laserdruckern auf dem Flur verbunden. So konnten sich die Schüler auch Aufgabenblätter selbst ausdrucken.

<edit>Sehe gerade, das die Seite seit kurzem wohl durch massive Werbung überlagert wird und interaktive Elemente nicht mehr funktionieren. Als Quelle für Arbeitsblätter trotzdem hilfreich.

Eine Quelle für knapp 20.000 Arbeitsblätter gibt es vom Legasthenieverband Österreich. Diese sind auch für die Differenzierung geeignet:

<https://www.arbeitsblaetter.org/>

</edit>

- Für meine eigenen Kinder hatte ich die "Flohkiste" und den "Tierfreund" abonniert. Die gelesenen Hefte kamen als Lesestoff in Stehboxen ins Klassenzimmer.

- Im Wühltisch im Kaufhaus gibt es immer wieder billige, dicke Rätselbücher mit Bilderkreuzworträtseln, Suchseln, Knobelaufgaben. Die hab' ich zerschnitten und die Einzelseiten in Klarsichthüllen gesteckt, die mit wasserlöslichen Folienstiften beschriftet werden konnten. Lösungsblatt jeweils auf der Rückseite zur Selbstkontrolle. Aus Umweltschutzgründen hab' ich nicht foliert. Geordnet wurden die in Hängeregistern. Benutzte kamen in eine Stapelbox. Von Zeit zu Zeit hab' ich die Beschriftung abgewischt und die Rätsel wieder einsortiert.

- Auf Flohmärkten hatte ich eine große Sammlung an "Lustigen Taschenbüchern" von Disney mit Mickey, Donald und Dagobert angeschafft und ins Klassenzimmer-Regal gestellt, ebenso Asterix und Lucky-Luke-Comix. Manche KuK fanden das furchtbar. Mein Motto war: Hauptsache: Lesen!

- Im Klassenzimmer gab es einen Wandschrank mit Schubladen. Darin Karten- und Brettspiele, Bastelmaterial, Puzzles. Puzzles und Kartenspiele in ZIP-Plastiktüten. Ebenso Würfel und Kniffel-Vorlagen.

- Heftführung hab' ich immer mit bewertet. Wer mit Aufgaben fertig war, durfte seine Hefte verschönern. Inhaltsverzeichnis auf der letzten Seite nachtragen, Überschriften mit Lineal farbig unterstreichen, Zeichnungen verschönern ...

- Kunst. Wer malen will, darf seine Arbeiten aus dem Kunstunterricht weiter verschönern oder neue anfertigen.

- Wochenplanarbeit: Als Klassenlehrer an der GS/HS unterrichtet man/frau (fast) alles. Für die Differenzierung gibt es Wochenplan-Aufgaben, die in Freistunden oder in der Unterrichtsstunde nach Erledigung der "Pflicht" als "Kür" (oder als Hausaufgabe) bearbeitet werden.